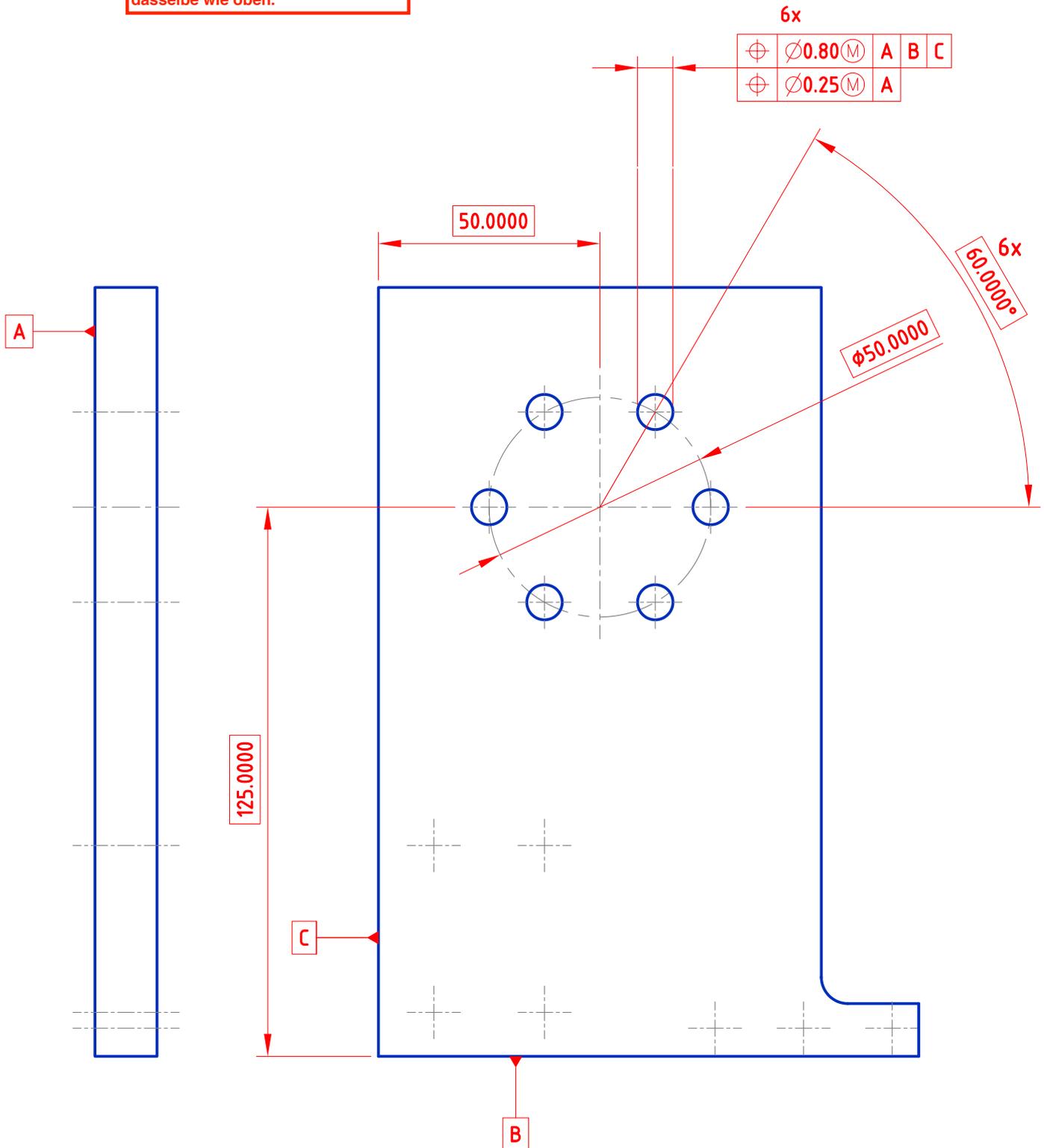


Einzelsegment-Positionstoleranz

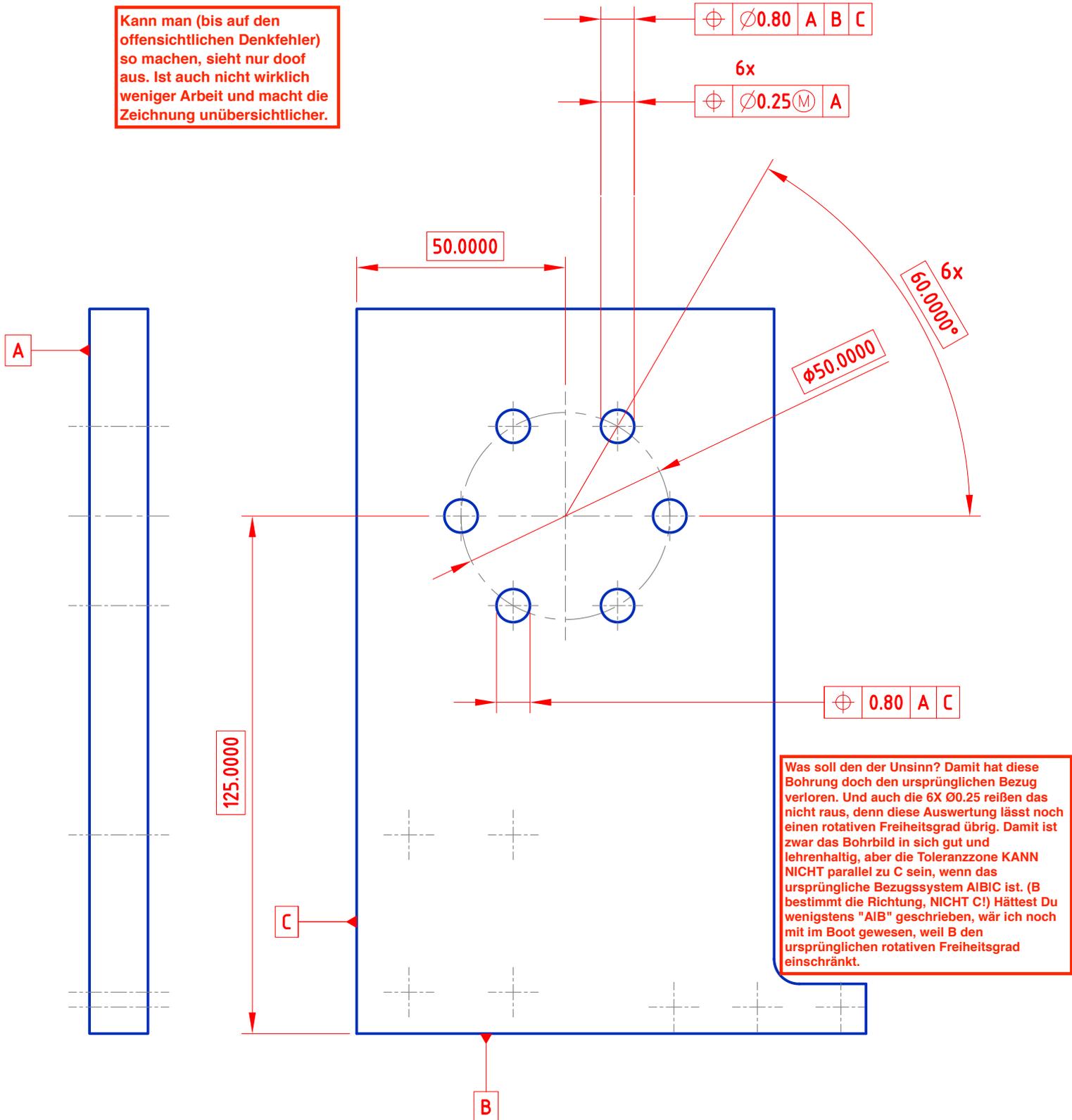
Es wird angenommen, dass die nebenstehende Bemaßung falsch ist.

Auch diese Bemaßung ist richtig, bedeutet aber natürlich nicht dasselbe wie oben.

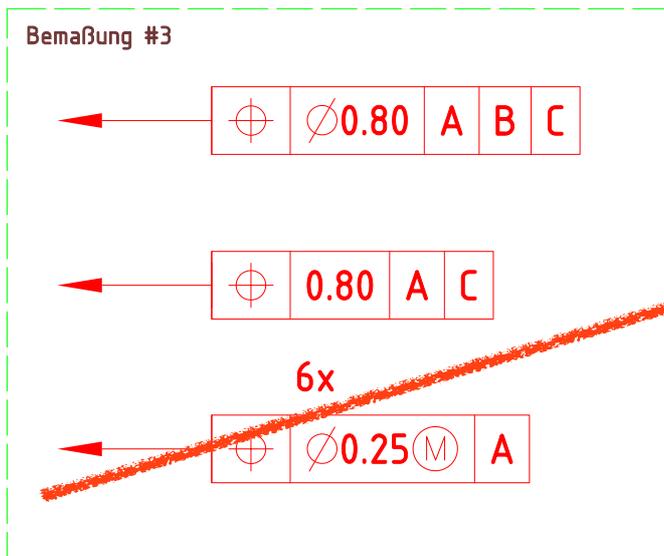
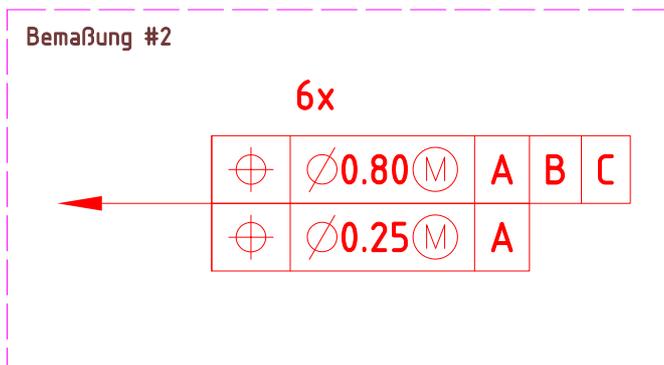
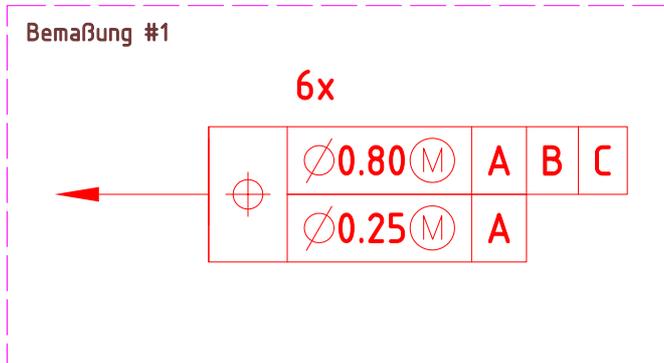


Dreifach-Positionstoleranz

Es wird angenommen, dass die nebenstehende Bemaßung richtig ist.



Bewertung der drei Bemaßungsarten



Diese Bemaßung ist von der Bedeutung her identisch mit der Bemaßung #2. Es ist überhaupt nicht nachvollziehbar, warum man "Verbund-Position" überhaupt geschaffen

Andreas, natürlich ist das nicht nachvollziehbar, wenn Du viel zu früh aufhörst nachzudenken. In DIESEM Fall (Bezug ist nur A), hast Du recht: dann ist es egal, ob Du eine Verbundtoleranz oder zwei Einzeltoleranzen nutzt.

Aber wenn die zweite Zeile als Bezug "AIB" oder "AIC" oder "AIBIC" hat, dann macht es einen Unterschied. Bei einer Verbundtoleranz müsstest Du für die zweite Zeile die rotativen Freiheitsgrade einschränken, aber nicht die translatorischen. Bei Einzeltoleranzen musst Du immer alle Freiheitsgrade, die durch das Bezugssystem eingeschränkt werden können, auch einschränken.

Tatsächlich wird dann aus dem Bohrbild ein "schwimmendes" Bohrbild, das keinen festen Abstand mehr zu den Kanten hat, aber die Richtung ist immer noch definiert.

Ich geh mal zu Deinen Gunsten davon aus, dass Du spätestens jetzt merkst, dass Du das eigentlich wusstest, aber nur kurzzeitig verdrängt hast. Bin mir sogar sicher, dass Du das wusstest.

Diese Bemaßung ist die richtige, weil sie Größe, Form, Ort und Lage des Lochbildes vollständig definiert. Sie fordert den Anwender auf, nur soviel zu tun wie unbedingt nötig ist:

Messe sechs Bohrungen und dann nochmals zwei Bohrungen.

Auf den sinnlosen Einsatz von MMC wird hier selbstverständlich verzichtet.